

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Dienstag, den 3. Oktober 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 M 80 S., im Bezirk 2 M 30 S. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 S.

Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem 1. Oktober beginnt wieder ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiemit freundlichst einladen mit dem Ersuchen, die Bestellungen in möglichster Bälde zu machen, damit der rechtzeitige Empfang gesichert ist. Abonnementspreis: für hier (ohne Trägerlohn) 90 Pfg., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 1 Mark 15 Pfg., sonst in ganz Württemberg 1 Mark 35 Pfg. Für hier abonniert man bei der Unterzeichneten, für auswärts bei den Postboten oder dem nächstgelegenen Postamt, resp. Postexpedition.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts“.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Standesbeamten.

Unter Bezugnahme auf den Ministerial-Erlass vom 17. d. M., (Min.-Amtsbl., Nro. 21) werden die Standesbeamten aufgefordert, den etwaigen Mehrbedarf an Standesformularen (A, B, C; Aa, Ab, Cc) spätestens binnen 4 Wochen hierher anzuzeigen, damit nicht unnötigerweise die gleiche Zahl von Formularen, wie im Vorjahr, übersendet wird.
Den 30. Sept. 1876.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Gemeindebehörden und Feuerwehren.

Von dem Landessteuerlöschinspektor Grossmann ist ein Werk über das Feuerlöschwesen: „Rathgeber im Feuerlöschwesen“ mit 26 Tafeln (Preis 10 M.) herausgegeben worden, das neben seiner Hauptbestimmung der Belehrung der Spritzenmeister über zweckmäßige Behandlung der Löschgeräthe, zu einem Handbuch für alle Behörden und Organe, welche mit dem Feuerlöschwesen, ins besondere mit der Anschaffung, Unterhaltung und Anwendung von Feuerlöschgeräthen zu thun haben, sich eignet. Höherer Weisung gemäß werden die Gemeindebehörden und Feuerwehren auf dieses Werk aufmerksam gemacht und ihnen dessen Anschaffung empfohlen, wobei bemerkt wird, daß die unterzeichnete Stelle bereit ist, den Bezug desselben zu vermitteln.
Den 30. Septbr. 1876.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden an die pünktliche Einsendung der Steuerlieferungsberichte auf 1. Oktober d. J. erinnert.
Den 30. Septbr. 1876.

R. Oberamt.
Doll.

Vorladung zur Schuldenliquidation

In der Gantsache d. Christian Straile, Schuhmachers in Althengstett findet die Schuldenliquidation am
Freitag, den 1. Dezbr. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
der Liegenschaftsverkauf am
Mittwoch, den 29. Novbr. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf dem Rathhaus in Althengstett statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiennt vorgeladen werden.
Den 14. Sept. 1876.

R. Oberamtsgericht.
Schuon.
Altburg,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsache des Philipp Er-

hardt, Bauers hier, kommt die vorhandene — in den früheren Nummern dieses Blattes beschriebene — Liegenschaft, im Gesamtanschlag von 15,4.0 M

auf den Grund eines Anbots von 13,160 M
Montag, den 23. Oktbr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten und letztenmale mit Ausschluß von Nachgeboten im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe.

Auswärtige Kaufsliebhaber wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen.
Calw, den 30. September 1876.
R. Amtsnotariat.
Teinach.
Müller.

Liebenzell,
Gerichtsbezirks Calw.


Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des † Joh. Christian

Pfeifle, gewes. Fuhrmanns hier, kommt die vorhandene Liegenschaft in Folge von Nachgeboten am

Montag, den 23. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf hiesigem Rathhause zum zweiten und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Auf hiesiger Markung:
Gebäude:

 ^{3/4} an einem zweistöckigen Wohnhause Nro. 60 mit der Scheuer unter einem Dache, sowie einem Schweinestall auf dem Platz.

^{1/2} an einer zweistöckigen Scheuer Nr. 61 allda. Brandversicherungs-Anschlag 4350 M
Waisengerichtlicher Anschlag 3250 M
Bisheriger Erlös 2500 M

Acker:
8 Ar 99 Meter. Parz. 231.
Wiese und Acker im Weinberger Berg.
Waisengerichtlicher Anschlag 85 M

Civilisation
bietes von
rückung des
wicklung als
Bemühungen
nothwendiger
Es wurde
Commission
niren. Die
Sonntag die
wurde gegen
ngt. Nach
für Ozean-
York her-
nirung der
Die Ex-
hörbar und
e von Hell-
wertief ohne
gierung der
gegenüber
Degen ge-
hen Brüder
voller, als
keine Re-
weigert es,
Waffenruhe
ierung be-
Pforte der
eine De-
nicht durch-
zur Ber-
schlichst
geschrieben:
rit Wagen,
Daraus
Möglichkeit
Proviant
nden von
Sommando.
gebracht.
er Pascht
t, ausge-
den sollen.
selben, wie
Der Sou-
rer Strafe
dieser Ge-
t werden.
Zahl der
der Re-
oben, daß
im Wid-
ich in den
aus dem
geringe,
ative dazu
rwies der
eingendsten
schleunigen
ffung von
Zufuhr
50 Kilo.
bis 5 M.
hr schönen
900 Sri.
aus der
ab.
blatts.)



Bisheriger Erlös 40 M.
 20 Nr 93 Meter Parz. 816 u. 817.
 Weichselsfeld im Eichenhardt.
 Waisengerichtlicher Anschlag 515 M.
 Bisheriger Erlös 350 M.
W i e s e n:
 15 Nr 18 Meter Parz. 609.
 in der Nonnenwaag.
 Waisengerichtlicher Anschlag 350 M.
 Bisheriger Erlös 270 M.
 39 Nr 81 Meter Parz. 627 u. 628.
 in den Bruchwiesen.
 Waisengerichtlicher Anschlag 1300 M.
 Bisheriger Erlös 1215 M.
 14 Nr 43 Meter Parz. 165. 168. 169.
 in den Bischofsäckern.
 Waisengerichtlicher Anschlag 600 M.
 Bisheriger Erlös 600 M.
Markung Monakam:
A e c k e r:
 36 Nr 68 Meter Parz. 295 und 302.

1.
 im Dornhardt.
 Waisengerichtlicher Anschlag 380 M.
 Bisheriger Erlös 270 M.
Markung Henhausen (Baden.)
W i e s e n:
 Ungefähr
 2 Morgen 9 Rthn. bad. Maß im Ra-
 goldthal.
 in Folge des Hochwassers vom vorigen
 Jahre bedeutend beschädigt, resp. wegge-
 schwemmt.
 Waisengerichtlicher Anschlag 100 M.
 Bisheriger Erlös, incl. Nachgebots 160 M.
 Auswärtige, der Verkaufs-Commission
 unbekannt Kaufsliebhaber haben sich mit
 obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu ver-
 sehen.
 Liebenzell, den 2. Oktober 1876.
 R. Amtsnotariat.
 W. Riempp.

Calw.
 Die hiesigen Wochenmärkte, welche
 regelmäßig jeden Mittwoch und
 Samstag abgehalten werden,
 sind seit längerer Zeit am vorhergehenden
 Tag, also Dienstag, beziehungsweise Freitag
 abgehalten worden, wenn auf Mittwoch und
 Samstag ein Feiertag fiel. Diese Einricht-
 ung wird nach gemeinderäthlichem Beschluß
 dahin abgeändert, daß die Wochenmärkte
 künftig immer am Mittwoch und Samstag
 statt finden, wenn auch auf diese Tage ein
 Feiertag fällt.
 Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht,
 dieß zur Kenntniß ihrer Amtsangehörigen
 zu bringen.
 Am 30. Sept. 1876.
 Stadtschultheißenamt.
 S c h u l d t.

Liegenschaftsverkauf.
 Aus der Gantmasse des Friedrich Hei-
 lemann, Bäckers und Wirths hier, kommt
 die Liegenschaft zum zweiten und letzten-
 male in öffentlichem Aufsteich zum Verkauf
 und zwar:
 Freitag, den 20. Oktober d. J.,
 Vormittags 9 Uhr.
 Gebäude, No. 203:
 94 Meter ein 2 1/2stöckig-
 tes Wohnhaus mit
 Bäckerei-Einrichtung,
 neu erbaut an der



Wilhelmsstraße.
 28 Meter Hofraum. Anschlag 5000 M.
 Garten, Nr. 115/3.
 7 Nr 32 Meter Gras- und Baumgar-
 ten hinter dem Hause.
 Anschlag 300 M.
W i e s e n, Nr. 279:
 14 Nr 28 Meter in den Badwiesen vor
 dem Hause.
 Anschlag 1400 M.
A e c k e r: Nr. 566:
 7 Nr 33 Meter im Gefäll an der Wil-
 helmsstraße.
 Anschlag 120 M.
 Sämmtliche Liegenschaft angekauft um
 4725 M.
 Auswärtige Kaufsliebhaber müssen Ver-
 mögenszeugnisse beibringen.
 Den 26. Sept. 1876.
 Stadtschultheißenamt.
 R a u.

Privat-Anzeigen.
**Fabr. Knecht-
 Gesuch.**
 Ein mit dem Langholzfuhrwesen ver-
 trauter Knecht findet eine Stelle bei
 Zimmerstr. Kirchherr.

Nächste Woche bacht
Augenbregeln
 Bäcker Müller.
 Der **Calwer Kohlen-Consum-
 Verein** gibt an die verehrlichen Kohlen
 Consumenten
**Saar-Kohlen,
 Ruhr-Kohlen &
 Koks**
 in allen Quantitäten frei vors Haus geliefert,
 billigt ab. Die Preise sind gegen vorigen
 Winter bedeutend billiger.
 Gefälligen Aufträgen sieht entgegen.
 Wilhelm Wagner.

Hof Lützenhardt.
Kartoffeln
 sehr guter Qualität, sowie ganz reinen
Saatroggen
 hat zu verkaufen G. Dornfeld.

**Allgemeine Versorgungs-Anstalt
 in Karlsruhe.**
 Die Renten für das Jahr 1876 können vom 16. Okt. an bei mir erhoben werden.
 Zugleich empfehle ich diese Anstalt zum Abschluss von Versorgungs- und Lebens-
 versicherungs Verträgen und bin zu jeder Auskunftsertheilung bereit.
Verwaltungs-Amtuar Biegler.

Billiches illustirtes Familienblatt!



Wöchentlich 2 bis 2 1/2 Bogen. — Vierteljährlich 1 Mark 60 Pf. mithin der Bogen nur ca. 6 Pf.
 Mit vielen prächtvollen Illustrationen.
 Außer der Fortsetzung der im dritten Quartal begonnenen und mit so vielem Beifall
 aufgenommenen Erzählung:
„Bineta“ von E. Werner,
 Verfasser von „Glück auf!“ — „Am Altar“,
 liegt für das vierte Quartal noch eine tief ergreifende Novelle:
„Er hat kein Herz“
 vor, auf die wir im Voraus aufmerksam machen möchten. Außerdem eine Reihe interessanter,
 belehrender und unterhaltender Artikel, deren Titelanzeige wir heute unterlassen.
 Die Verlags-handlung von Ernst Feil in Leipzig.
 Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Heinrich Lanz in Mannheim
 empfiehlt seine rühmlichst bekannten
Hand-Dresch-Maschinen Holzgestell zu M. 135. — Eisengestell zu M. 130.
Göpel-Dresch-Maschinen mit Göpel zu M. 285. — M. 315. — M. 335.
Futter-Schneid-Maschinen zu 4 Schnittlängen M. 85. — und M. 90.
 größere Sorten M. 96. — bis M. 230.
 Die Preise verstehen sich franco jeder Eisenbahnstation geliefert.
 Zusfr. Prospekte auf Anfragen gratis; solide Agenten erwünscht wo noch keine Vertretung.



Die Metallwaarenfabrik & Messinggiesserei

von **Gustav Dittler in Pforzheim**

empfehlte sich zur Anfertigung sämmtlich in dieß Fach einschlagender Artikel bestens, insbesondere compl. Feuerspritzen, Pumpen aller Art, Maschinen für Wasser und Dampf, Bierspritzhahnen, Dampf-, Gas- und Wasser-Armaturen. Compl. Einrichtungen von Wasserleitungen, und sichert unter Garantie für reelle Waaren die billigsten Preise zu.

Gustav Dittler,
verläng. Enzstraße Pforzheim.

Alter Bink wird

fels schauft.

auch diesen Winter wieder einen Tanzkurs in hiesiger Stadt eröffnen werde. Mit aller Hochachtung empfehlend!

A. Hassler,
Tanzlehrer.

Knecht-Gesuch.

Ein geordneter Mensch kann eintreten bei Schultzeiß Ziegler in Gchingen.

Gesuch.

Zur Verpflegung meiner Kinder suche ich eine ältere geordnete Person.
Aug. Walter, Schlosser.

Frankfurter Goldkurs vom 29. Septbr. 1876.

Holländ. 10 fl.-Stücke	16 65
Dufaten	9 69-74
al marco	—
20-Francs-Stücke	16 21-25
Engl. Sovereigns	20 37-42
Russ. Imperiales	16 70-75
Dollars in Gold	4 16-19
Reichsbank-Disconto	4% G.

Goldkurs der k. Staatskassen-Verwaltung vom 1. Oktober 1876.

20-Frankenstücke	16 20
------------------	-------

Standesamt Calw.

Vom 24. Septbr. bis 1. Oktbr. 1876.

Geborene.

- 22. Septbr. Catharine, Wilhelmine, Tochter des Conrad Reich, Zieglers dahier.
- 23. " Caroline Marie, Tochter des Adolph Eberhard, Steinhauers dahier.
- 27. " Wilhelmine Sophie, Tochter des Christian Heinrich Zahn, Schuhmachers dahier.

Gestorbene.

- 23. " Gustav, Sohn des Carl Ungerer, Steinhauers dahier, 3 Monate alt.
- 26. " Friedrich Häring, gewes. Posthalter dahier, 68 Jahre alt.
- 28. " Catharine Rentzler, ledige Wäscherin dahier, 77 Jahre alt.

Höhere Handelsschule zu Calw.

Beginn des Wintersemesters am 16. Oktober.

Für die Abtheilung für Gewerbetreibende Eintritt jeden Monat, Dauer des Curfus 3 Monate. Unterrichtsfächer: Buchführung, Wechsellehre, Rechnen, Correspondenz, Deutsche Sprache, Schönschreiben, Physik und Geometrie. Nähere Auskunft und Prospekte durch

Die Direktion.

Feiler Sandkarren.

Einen bereits noch neuen, starken Sandkarren hat billig zu verkaufen

G. Ziegler.

Der Obst-Ertrag

auf dem Haring'schen Gut an der Stutt.

garter Straße, durchaus Tafelobst wird am Mittwoch, den 4. ds., Mittags 2 Uhr.

auf dem Gut versteigert.

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Damen und Herren erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Am 1. Oktbr. beginnt wieder ein neues Quartal des „Bauernfreund“, dieses ausgezeichneten Sonntagsblattes für Landwirthe von Fritz Mähl in, das sich in der kurzen Zeit seines Bestehens durch seinen gediegenen und äußerst populär geschriebenen Inhalt bereits 4200 Abonnenten erworben hat. Das Blatt sollte in keines Bauernhand fehlen, wird aber in unserem Bezirk noch viel zu wenig gelesen, obwohl der geringe Preis von 35 J per Quartal es auch dem Unbemittelten zugänglich macht. In den Orten, in denen das Blatt noch nicht gelesen wird, wäre es eine verdienstliche Aufgabe für Solche, denen die Verbreitung nützlicher Kenntnisse am Herzen liegt, Abonnenten zu sammeln und dem Unterzeichneten im Laufe der Woche unter Beischluß des Abonnementsbetrags anzuzeigen, worauf das Blatt von hier auf Kosten des Vereins verschickt wird.

Calw, 2. Oktbr. 1876.

Der Secr. des landw. Vereins:
E. H o l a c h e r.

— Calw, 2. Okt. Am Samstag Nacht um 11 Uhr wurde der Bauer Gottl. Kusterer von Unterkollbach in Hirsau vor dem Gasthause zur Schwane räuberisch angefallen und durch Messerstiche hinter dem Ohr und durch das Ohr verletzt. Kusterer war mit dem letzten Zuge angekommen und lehrte noch im Wähe ein. Als die Polizei dort abbot, verließ er das Wirthshaus, in dem er mit mehreren einheimischen Gästen an einem Tische geessen war, um nach Hause zu gehen. Als er jedoch bemerkte, daß ihm nachgegangen werde, hielt er es für klüger, in der Schwane zu übernachten, da er ziemlich viel Geld bei sich trug. Er lenkte deshalb jenseits der Brücke von der Straße gegen die Schwane ab, wurde aber vor dieser von hinten am Hals gepackt und in den Kopf gestochen, wobei er viel Blut verlor. Er konnte jedoch noch die Glocke an der Schwane erreichen, worauf der Schwanewirth die Thüre öffnete und der oder die Thäter die Flucht ergriffen. Ob bei dem Anfall einer oder zwei Burschen theilhaftig waren, weiß Kusterer nicht anzugeben; ein Verdächtiger, ein

Hirsauer Bürgersohn, ist indessen noch gestern Mittag an das Gericht eingeliefert worden.

Im belgisch-badisch-württembergischen Güterverkehr werden im Monat Oktober 1876 für jeden zur Erhebung überwiesenen Franken 0,81 M berechnet, was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

— Stuttgart, 28. Sept. Trotz der ungünstigen Witterung — der Regen fiel unaufhörlich und ließ nur während der Rennen etwas nach — giengen die Festlichkeiten unter Zusammenfluß einer außerordentlichen Zuschauermenge von statten. Der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz des deutschen Reichs, der König und die Königin, der Großherzog von Baden und andere hohe Herrschaften waren, nachdem sie am Eingang der überaus festlich geschmückten Stadt Cannstatt von den Behörden und der Bevölkerung feierlich empfangen worden waren, auf dem Festplatze erschienen, wo sie dem ganzen Verlauf des Festes mit Aufmerksamkeit folgten. Das prämirte Rindvieh war dießmal nach Stämmen geordnet und wurden prächtige Thiere vorgeführt, an der Spitze des Zuges eine Familie des weißen Rosensteiner Stamms. Das Rennen, ein Flachrennen und ein Hürdenrennen, gieng programmgemäß von Statten. Vor der Abfahrt wurden den hohen Herrschaften noch die verschiedenen ländlichen Trachten von dem Minister v. Sieb vorgestellt, nachdem zuvor einige Fellbacher Mädchen in ihrer Tracht S. Maj. dem Kaiser und dem König Trauben überreicht hatten. Kurz nach 5 Uhr reisten der Kaiser, die Kaiserin, der deutsche Kronprinz, der Großherzog und die Großherzogin von Baden mittelst Extrazuges nach Baden-Baden ab. Der König, die Königin, und die Prinzen der königlichen Familie, sowie die Spitzen der Militär- und Civilbehörden hatten denselben das Geleite auf den Bahnhof gegeben. Der Abschied daselbst war sehr herzlich. Der Kaiser und die Kaiserin umarmten und küßten wiederholt den König und die Königin. Eine ungeheure Menschenmenge brachte bei der Abfahrt am Bahnhof, sowie bei der Rückfahrt des Königspaares nach dem Abgang des Zuges enthusiastische Huldigungen dar.

— Stuttgart. In den letzten Tagen wurde durch Polizei-Inspektor Kern und einige seiner Untergebenen in hiesiger Stadt eine Diebs- und Hehlerbande festgenommen, welche, 12 Personen stark,



Schon seit langer Zeit ihr Handwerk in großem Maßstab betrieben hat; einige hiesige Handlungshäuser wurden bedeutend geschädigt, viele werthvolle Waaren sind beigebracht; der Werth beläuft sich auf mehrere tausend Mark. — Gestern (Freitag) spielte sich auf dem Wilhelmplatz eine empörende Scene ab. Ein Bierbrauergehilfe war wegen verübten groben Feldfrevels von zwei Feldwächtern in den Weinbergen der neuen Weinsteige festgenommen worden und sollte auf die hiesige Polizei transportirt werden. Aus Wuth darüber riß er sich unterwegs die Kleider vom Leibe, so daß er — wie uns Augenzeugen erzählen — schließlich auf dem Wilhelmplatz in nahezu adamitischem Kostüm daherkam. Der saubere Patron wurde schließlich in eine Droschke gebracht und in Gewahrsam gebracht.

— Cannstatt, 27. Sept. Die „E. Ztg.“ schreibt: Heute Mittag wurde in dem Kurparkwäldchen ein Leichnam gefunden. Ein Zettel, welcher in der Tasche entdeckt wurde, gab Aufschluß, daß der Todte, welcher Gottlob K. heißt und in der Blumenstraße 20 in Stuttgart wohnte, sich mittelst Cyanaly das Leben genommen hat. Er war bei Photograph Hansfängl beschäftigt gewesen. — Heute fiel zwischen hier und Untertürkheim ein unbekannter Mann aus dem Eisenbahnwagen und erlitt einen Schädelbruch, so daß derselbe in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Name, Stand und Heimath des Verunglückten sind bis jetzt unbekannt. (Von anderer Seite wird berichtet, es sei ein junger Mann von ungefähr 20 Jahren in Cannstatt in einen falschen Zug gestiegen. Nachdem er es bemerkt habe, sei er zwischen Untertürkheim und Cannstatt, trotzdem er von den Passagieren gewarnt wurde, aus dem Wagen gesprungen und die Passagiere hörten bei dem rasch dahinsausenden Zug nur noch einen kurzen Schrei und Krach. Offenbar ist der hier gemeldete Fall mit dem zuvor genannten identisch.)

— Heilbronn, 29. Sept. Der Gemeinderath hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, zum immerwährenden Gedächtniß des Besuches unserer Stadt durch den Generalfeldmarschall Grafen v. Moltke eine Moltkestraße zu schaffen.

— Freudenstadt, 29. Sept. Nachdem von der K. Kreisregierung Reutlingen die Vornahme einer Neuwahl eines Stadtschultheißen hier angeordnet worden ist, wurde die erledigte Stelle wiederholt vom Gemeinderath ausgeschrieben und die Wahl auf den 3. und 4. Okt. festgesetzt. Als Bewerber treten auf: Justizassessor Hartraut von hier, Stadtschultheiß Seeger von Wildberg und K. A. Wirth von Biberach, nachdem mehrere andere von einer Kandidatur zurückgetreten sind. Nächsten Sonntag Nachmittag wird sich Stadtschultheiß Seeger in der hiesigen Turnhalle den Wählern vorstellen und seine Grundsätze darlegen, während K. A. Wirth ebendasselbst auf geschehene Aufforderung über die gegen ihn erfolgten Angriffe zu antworten beabsichtigt.

— Reutlingen, 29. Sept. Ein russischer Oberst, der sich hier das Bürgerrecht erkaufte, hat bei der Bezahlung der Kaufsumme extra 1000 M. der Stadtkasse zur Verfügung gestellt. Diese Gabe hat den Namen des Stifters erhalten; die Zinsen werden alle Jahre an Arme vertheilt.

— Frankfurt, 27. Sept. Gestern Mittag gegen 12 Uhr erhängte sich ein hiesiger Bantier in seinem Schlafzimmer. Unglückliche Selbstpekulationen sollen ihn zu dem Selbstmorde veranlaßt haben.

— Darmstadt, 27. Sept. Da der Droschkentritscher-Strife fort dauert, hat nach dem „Fr. J.“ die Polizeibehörde einleitende Schritte gethan, um auswärtiges Fuhrwerk zu beschaffen, und zu diesem Behuf nach Berlin telegraphirt.

— München, 26. Sept. In der vergangenen Nacht sind aus dem l. Fahrpost-Bureau im Hauptpostgebäude dahier Pakete im Werthe zu 52,000 M. gestohlen worden. Obwohl ein Einbruch in die Wand eines Verschlags des betreffenden Bureau's ersichtlich war, sind doch vorsorglich die beiden Packergehilfen, welche sich dienstwidrig auf einige Zeit aus dem Bureau entfernt hatten, einstweilen hinter Schloß und Riegel gebracht worden.

— Metz, 27. Sept. Vorigen Montag, den 25., Morgens um halb 3 Uhr, wurde durch eine von heftigem Südwinde begünstigte Feuersbrunst das im Jardin Fabert, in unmittelbarer Nähe der Präfektur gelegene Balthertheater (ein Konzert- und Tanzlokal untergeordneten Ranges) bis auf den Boden zerstört. Dasselbe war im J. 1861 zu einer Blumenausstellung auf der Esplanade gestanden und nachher von der Stadt auf seine bisherige Stelle versetzt worden. Der leichte Holzbau war in kurzer Zeit von den Flammen verzehrt; leider ist ein daselbst beschäftigter Mann, wahrscheinlich durch Gasanstömung, erstickt, halbverkohlt aus dem Schutte hervorgezogen worden. Ob das Etablissement wieder hergestellt wird, ist zweifelhaft und in diesem Theile der Stadt auch nicht zu empfehlen.

— Paris, 27. September. Don Carlos wird aus Rücksicht gegen Frankreich nicht in Paris bleiben, seine Familie aber dort lassen; die „Estafette“ will wissen, er habe versichert, daß er nicht wieder

mit Hilfe des Bürgerkrieges nach Spanien zurückzukehren gedenke. Was von solchen Versicherungen des Don Carlos zu halten ist, braucht wohl nicht noch hinzugefügt zu werden.

Konstantinopel, 22. Sept. Der Sultan hat den Kamasan damit begonnen, daß er aus seiner Privatkasse alle wegen kleinerer Schuldbeträge in den Gefängnissen Stambuls eingesperrten Mohamedaner hat auslösen lassen. Er soll sich dabei dahin ausgesprochen haben, daß er die Gesetze über die Schuldhaft baldigst einer eingehenden Prüfung unterwerfen lassen werde. Er interessiert sich für Alles, will sich von Allem durch eigene Prüfung überzeugen. Bei einem Besuch in der großen Scutarikaserne hat er neulich, zum Entsetzen der Häftlinge, sogar die für die Soldaten zubereiteten Speisen gelosiet und, wenn das Gericht nicht lügt, der Küchenleitung darauf in sehr wenig schmeichelhaften Worten seine Ansichten über ihre Leistungen dargezogen. Es steht fest, daß er täglich mehrere Stunden den Regierungsgeschäften widmet, daß er die ihm zur Durchsicht vorgelegten Sachen wirklich prüft, daß sein Familienleben ein musterhaftes ist.

Konstantinopel, 26. Sept. Der Ex-Sultan ist vor etwa 10 Tagen von einem ärztlichen Komitee untersucht worden, in welchem sich fast sämmtliche hiesige Bottschaftsärzte befanden. Veranlassung zu dieser Untersuchung bildete die zunehmende Verschlechterung im Zustande des Kranken. Er nimmt auffallend ab und da die Regierung Hamid's mit Recht fürchtet, es möchte das argwöhnische Europa die Eventualität seines Hinscheidens aus andern denn natürlichen Ursachen herleiten, war ein ärztliches Gutachten das beste Mittel, um solchen Vermuthungen die Spitze abzubrechen. Die Doktoren fanden ihn in einer zunehmenden Kräfteabnahme. Ein paralytischer Blödsinn hat sich seiner bemächtigt, der ihm kaum noch gestattet, eine brüchliche Veränderung mit Sicherheit vorzunehmen. Man sieht seiner Auslösung in nicht ferner Zeit entgegen. Es sind die unlengbaren Folgen des chronischen Alkoholismus. Dr. Leideadorf hat selbst in seinem für die Minister bestimmten Bulletin, dessen Schluß bekanntlich veröffentlicht ward, dieß als den Charakter der Krankheit dargestellt.

Vom Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 28. Sept. Die Militärbehörden melden vom Kriegsschauplatz: Am 24. Sept. Nachts überfielen die Serben das türkische Dorf Kerdja gegenüber Dogbolan und vernichteten die dort vorhandenen Vorräthe. Zugleich griff eine serbische Abtheilung Perniza an. Ueberall ward geplündert. Die christlichen Einwohner der bosnischen Dörfer Shtadeowo, Jocaboro und Jecovitza wurden nach Serbien mitgeschleppt. Die Montenegriner zündeten bei Kolaschin Häuser an und griffen, ohne Erfolg, Lebensmitteltransporte für das türkische Heer zwischen Brana und Rogora an.

Konstantinopel, 28. Sept. Abds. Die Serben verlegten die Waffenruhe auf der ganzen Linie. Die Pforte wird die Vorschläge der Mächte erst am Sonntag beantworten. Wie verlautet, beabsichtigt die Pforte, die gleichen Reformen im ganzen Reiche durchzuführen. Die Hälfte der Nationalrathsmitglieder soll von der Bevölkerung gewählt werden.

Aus Nisch, 20. Sept. wird der Pol. Corr. geschrieben: Seit mehreren Tagen sieht man beträchtliche Schaaren von Baschi-Bozuks von der Armee in Serbien hieher zurückkehren, um in die Heimat entlassen zu werden. Abdul Kerim Pascha hat die Einwilligung der Pforte zur Entlassung der Irregulären aus dem Dienste erlangt. Der englische General Kemball ist ein gar strenger und unbequemer Wächter, welcher fast täglich einige, für den Oberkommandanten unliebsame Thatsachen konstatierte. Nicht nur im Feindeelände, wiewohl man von einem solchen nicht sprechen sollte, da die türkischen Offiziere stets nur von unserem Serbien sprechen, sondern sogar auf dem eigenen heimathlichen Boden verübten die Irregulären fort und fort ihre unrühmlichen Thaten. Selbst die strengste Handhabung der Kriegsgesetze half nichts. Abdul Kerim that sehr wohl daran, an die gänzliche Entfernung der Irregulären aus seiner Armee zu denken. Er entläßt sie mit dem größten Wohlwollen, viele sogar mit Geschenken. Es werden nur jene Baschi-Bozuks zurückbehalten, welche sich als mannszuchtfähig und tapfer bewährt haben. Man versichert, alle Brigadekommandanten haben den Befehl bekommen, eine strenge Auswahl zu treffen und alle unzuverlässigen Elemente zu entfernen.

Belgrad, 28. Sept. Gestern wurde auf der ganzen Linie zwischen Alexinaß und Deligrad gekämpft. Die Schlacht dauerte bis in die späte Nacht. Die Serben hatten die Offensive ergriffen. Einzelheiten, wie das Resultat der Schlacht sind noch unbekannt.

Obstpreise.

— Heilbronn, 28. Sept. Auf dem heutigen Markte Preise beim Obst 4 M. 50 J. bis 7 M., gebrochenes Obst in schöner Waare 8 bis 10 M. per Centner.

— Biberach, 28. Sept. Das Sri. Obst (Apfel und Birnen) kostete 3—4 M.

